**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### der schweizerischen Armee. Oraan

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel.

XIX. Jahrgang. 1873 Nr. 5.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben bireft an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bei ben ausmartigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortliche Rebatiton: Oberft Bieland und Major von Elgger.

Inhalt: Das Befen, die Bebeutung und bas Studium ber Kriegsgeschichte. — B. Schuler, Tagebuch eines Schweizers mahrenb ber Belagerung von Baris vom 15. September 1870 bis 30. Januar 1871. — A. v. Schell, Major im großen Generalftabe, Die Overationen ber I. Armee unter General von Steinmet. — hermann Graf Wartensleben, Oberft im Generalftab, Operationen ber I. Armee unter General v. Manteuffel. - S. B., Ueber bie Dienitpflichten bes preugifchen Infanterte-Unteroffiziers. noffenschaft: St. Ballifche Winkelriebstiftung. Bestand ber Banbseuerwaffen ber ichweiz. Armee mit Jahresabschluß 1872. Ausland : Rugland : Die militarifden Berhaltniffe Ruglands.

# der Ariegogeschichte.

Beitrag gur Drientirung in ber heutigen Militarliteratur von 3. v. Scriba.

#### Ginleitung.

## Allgemeine Betrachtungen.

In ben letten großen Kriegen von 1866 und von 1870-71 traten theilweise neue Fattoren in Thatigfeit, welche bislang entweder gang unbefannt waren, ober boch nicht voll in Berechnung gezogen werben konnten. Die übermaltigenden Erfolge biefer Rriege mußten auf beiben Seiten, beim Sieger fowohl, wie beim Befiegten, ein gewiffes Erstaunen hervorrufen; Beiden war bas Resultat bes Rampfes gleich überraschend gefommen. Die erfte Folge biefer epochemachenben Greigniffe konnte in unferer fcreib= und redeluftigen Beit nur bie fein, bag junachft eine mahre Bluth von Schriften bas fo ungewöhnlich reiche Felb bes Thatfachlichen mit mehr ober weniger Berechtigung und Befähigung auszubeuten fuchte, und fodann, daß eine andere, nicht minder zahlreiche Rategorie mili= tärwissenschaftlicher Werke bie Ursachen jener Erfolge ju ergrunden und beren mahricheinliche Folgen bar= auftellen fucte. Sogar große politische Blatter (u. A. Journal be Geneve) fonnten ber Bersuchung nicht widerstehen, ihre Lefer noch inmitten des faum begonnenen Drama's über neue ftrategische und taktische Berhaltniffe orientiren zu wollen. Man versuchte, wenn auch nicht eine ganz neue Theorie ber Rriegs= wiffenschaft, fo boch eine gang neue Lehre ber Un= wendung ber ftete gultigen Fundamentalfage aufzuftellen. Unfere Beit fdreitet rafd vor; fie erlaubt fein langes Befinnen. Obwohl Jahre vergeben werben, bevor die wiffenschaftliche Rritit, geftütt auf authentische Darftellungen bes jungften Krieges, bie eben jest noch mangeln, zum vollständigen Abichluß gelangen und ihre erlangten Resultate, als

Das Wefen, die Bedeutung und das Studium | fur bie nachfte Beit geltend, binftellen fann, fo haben boch die friegführenden Machte ichon jest manche Maxime ber Rriegsfunft, bie noch vor Rurgem als unumftöglich galten, umgeftogen und burch andere erfest (wir erinnern bier nur an ben veranberten Gebrauch ber Felbartillerie, die gang neue Marich= Dronung ber großen Rolonnen, Gintheilung und Berwendung der Ravallerie u. f. w.). Andere hochft wichtige militarische Fragen werben eingehend ftubirt und feben ihrer balbigen Erledigung entgegen.

> Woher kommt biese auffallende Erscheinung auf einem Gebiete bes menfchlichen Biffens und Ron= nens, welches theils Biffenschaft, theile Runft ge= nannt werden muß?

> Weil bie Kriegstunst im mahren Sinne bes Wortes nicht auf rationalistischem, sondern auf em= pirifchem Bege, auf bem Bege ber Routine, ber Erfahrung, einzig und allein erlernt werben fann. Die Rriegefunft hat es im Gegenfat gu anderen Runften, wo ber Runftler fein willenlofes Material mit ficherer Sand beherricht, mit wider= haarigen, mehr oder weniger Reibung verursachenden Objeften ju thun, welche ben Willen und bie In= tentionen bes militarifchen Runftlere beschranten, ja gang lahmen konnen. Rur bie Erfahrung und Routine fonnen baber bei bem Feldherrn die Fabig= feit zu klaren und verftandigen Entschluffen entwickeln, beren Ausführung die Reibung aller ber ihren eigenen Willen habenden Objette auf bas möglichft geringfte Maß beschränken wird. Woher aber biefe, wie wir gesehen haben, fo nothwendige Erfahrung und Rou= tine nehmen, wenn nicht im Rriegefelbft? Bludlicherweife ift bie Belegenheit gu einem folden boch nicht fo häufig, und namentlich die fcweizerifchen boheren Eruppenführer haben in langen, langen Friedensjah= ren keine folche Gelegenheit zu praktischer Kriegserfah= rung gehabt. Es muß baher, außer bem ernften Stu= bium aller Rriegewiffenschaften und beren praktifcher